

# FUTURUM

2. Südtiroler Bildungskongress  
2° Congresso della formazione – Alto Adige  
2. Cuncres dla Formazion de Südtirol

## Perspektive Bildung in der Wissens- und Ideengesellschaft

Der **Bildungskongress** im Rahmen  
der 2. Südtiroler Bildungsmesse  
›Futurum 09‹

**10–12 DEZ 2009**

**Kongresszentrum Sheraton**

Do–Fr 9–18 Uhr | Sa 9–12 Uhr | Eintritt frei

**[www.futurum.it](http://www.futurum.it)**

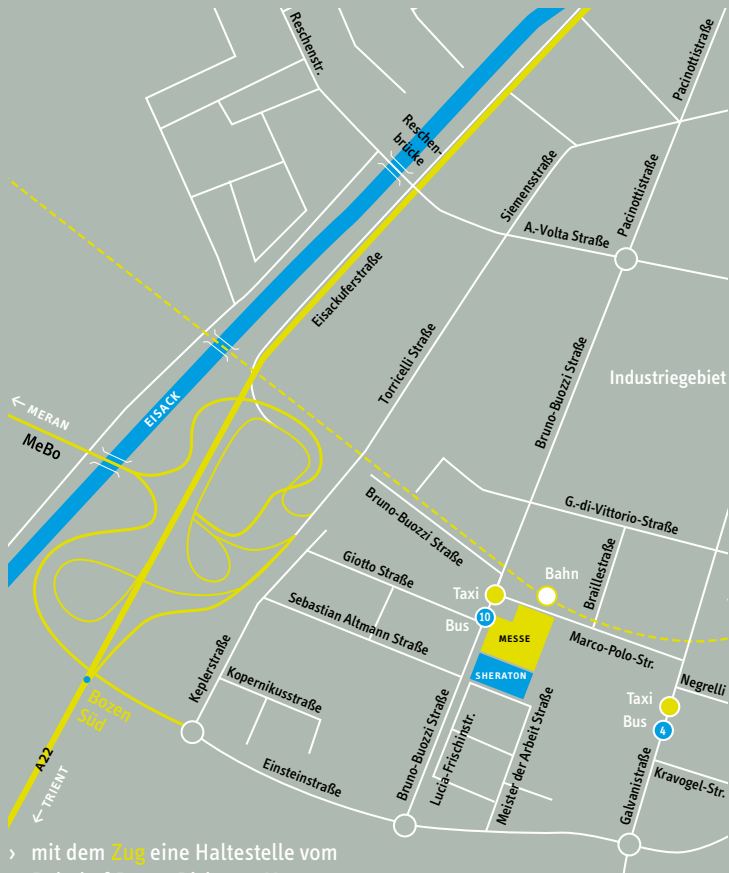
AUTONOME PROVINZ  
BOZEN – SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO – ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BALSAN – SÜDTIROL

# So erreichen sie den Kongress.



- › mit dem **Zug** eine Haltestelle vom Bahnhof Bozen Richtung Meran zur Haltestelle ›Messe-Bozen Süd‹
- › mit dem **Bus 10 A** und **Bus 10 B** vom Stadtzentrum im 10 Minuten-Takt
- › mit dem **Auto** über Brennerautobahn A 22, Ausfahrt ›Bozen Süd‹; über die Staatsstraße SS12 von Trient und vom Brenner sowie die Staatsstraße SS38 vom Reschenpaß über die Schnellstraße ›MeBo‹ von Meran der Beschilderung ›Fiera/Messe‹ folgen; 2 Minuten bis zu den kostenpflichtigen Parkplätzen

Kongressprogramm im Sheraton  
› **Do–Fr** 9–18 Uhr | **Sa** 9–12 Uhr  
Freier Eintritt

## Perspektive Bildung in der Wissens- und Ideengesellschaft

Das **Kongressprogramm** der ›Futurum 09‹ beinhaltet Vorträge, Diskussionen und verschiedene Workshops.

Von Donnerstag, den 10. Dezember bis Samstag, den 12. Dezember 2009 werden renommierte Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland im **Kongresszentrum Sheraton** über die neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich sowie auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt berichten.

### Organisation

Schulämter, Pädagogische Institute, Evaluationsstellen und Abteilungen für Berufsbildung aller drei Sprachgruppen, Abteilung Bildungsförderung, Universität und Forschung, Abteilung Arbeit, Freie Universität Bozen, Universität Innsbruck, Raiffeisenverband.

Weitere Informationen zum Kongressprogramm sowie zu den einzelnen Vorträgen und Referenten/innen gibt es auf der Homepage unter: [www.futurum.it](http://www.futurum.it)

### Veranstalter

Land Südtirol



### Schirmherrschaft

Italienisches Unterrichtsministerium



*Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*

### Förderpartner



**DO › 10 DEZ 2009**

**09.00–10.15 › DT/IT › ELENA WALCH-SAAL**

**Fässer füllen oder Flammen entzünden – wie Schule gelingt**

**REINHARD KAHL › Journalist, Autor, Regisseur und Produzent**

Der Referent befasst sich mit dem lebenslangen Lernen. Lernen sollte das große Projekt des eigenen Lebens werden. Es soll die Vorfreude auf sich selbst bleiben, mit der jedes Kind anfängt. Im Übergang von der Industriegesellschaft zu einer Wissens- und Ideengesellschaft ergeben sich große Chancen, die Bildung zu dem zu machen, was sie immer schon sein sollte: Nicht Fässer füllen, sondern Flammen entzünden.

**Moderation › EVA BRUNNBAUER**

**10.00–11.15 › DT › MAGDAL-GRIES-SAAL**

**Lernen im Arbeitsprozess – wie geht das? › MICHAEL BRATER › Universitätsprofessor im Fachbereich Kulturwissenschaft**

Heutzutage wird das Lernen verstärkt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt und aufgewertet. Warum das so ist und was es braucht, damit dieses Lernen im Prozess der Arbeit fruchtbar und effizient ist, damit setzt sich Prof. Brater in seinem Referat auseinander.

**Moderation › MARTIN STIEGER**

**10.30–11.45 › DT/IT › ELENA WALCH-SAAL**

**Auf den Anfang kommt es an: Frühe Bildung das Fundament im Bildungsverlauf**

**WASSILIOS FTHENAKIS › Universitätsprofessor in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Anthropologie, Kindheits- und Familienforschung**

In seinem Referat gibt Professor Fthenakis Impulse zum nach-

haltigen und dauerhaften Lernen. Er weist auf die Notwendigkeit der Stärkung von kindlichen Kompetenzen hin und auf die Aufgaben von Bildungsinstitutionen, die in allen Schulstufen die altersgemäße Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes ermöglichen sollen, das auf emotionale und soziale Fähigkeiten aufbaue. Die natürliche Neugier und Interesse von Kindern und Jugendlichen sollen für den Bildungsprozess berücksichtigt und gefördert werden.

**Moderation** > CHRISTA MESSNER

12.00–13.00 > DT|IT > MESSEHALLE C

**Offizielle Eröffnung der Bildungsmesse** > Grußworte der Ehrengäste

aus der Bildungspolitik  
Musikalische Umrahmung: Monteverdi Brass-Ensemble unter der Leitung von Marco Pierobon

14.30–15.45 > DT|IT > ELENA WALCH-SAAL

**Erinnerungsmuster und didaktische Entscheidungen** > ROBERT CUBELLI >

Universitätsprofessor im Fachbereich Psychologie und Neuropsychologie

In seinem Vortrag geht Prof. Cubelli auf den Zusammenhang zwischen Psychologie und Didaktik und auf die Denkweise beim Lernen und bei schulischen Aktivitäten ein. Es werden die Ergebnisse neuer Studien besprochen, die zu einer Revision der Gedächtnis- und Lernmodelle zwingen und neue didaktische Strategien empfehlen.

**Moderation** > PAOLO LORENZI

## Best practices >>

16.00–17.30 > DT > ELENA WALCH-SAAL

**Film > Junge Erwachsene – Einblicke in Südtiroler Oberschulen** (50 Min.)

OTTO SCHWEITZER > Regisseur, Autor und Dokumentarfilmer

Einige Südtiroler Oberschulen versuchen sich als Schulen junger Erwachsener zu begreifen und zu erproben. Der Film greift diese Perspektive auf und sieht sich in drei sehr unter-

schiedlichen Schulen mit technischer, sozial-künstlerischer und landwirtschaftlicher Ausrichtung um. Der Film beobachtet die Lernformen, zeigt die Blicke der Schulen auf sich selbst und lässt vor allem die Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen: junge Erwachsene.

**Moderation** > ANGELIKA JANZ

16.00–17.30 > IT > MAGDAL-GRIES-SAAL

**Zweitsprachjahr** > EMANUELA ATZ, CLAUDIA PROVENZANO, ADRIANA SARTOR

Das Projekt »Zweitsprachjahr« ermöglicht den SchülerInnen der Oberstufe das vierte Jahr in Schulen einer anderen Sprachgruppe zu besuchen. Die sprachlichen, didaktischen, organisatorischen und quantitativen Aspekte des im Jahr 2003 eingeführten Projekts werden durch das Vademekum und die Homepage präsentiert und es werden die Fortbildungs-, Evaluations- und Forschungsinitiativen vorgestellt.

16.00–17.30 > IT > MURT GRIES-SAAL

**Das Dokumentationszentrum 0-6 und das »Progetto Luce«**

RENZA CELLI, NADIA QUAGGIOTTO, DANIELA GELMO, LUCIA BEDIN

Die naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten unterstützt die natürliche Neugier und den Erkenntnisdrang der Kinder durch das Bereitstellen und Begleiten entsprechender Angebote. Das Formulieren eigener Hypothesen, das eigenaktive Experimentieren und Forschen sowie das gemeinsame Suchen nach Lösungen stehen dabei im Mittelpunkt.

16.00–17.30 > IT > BRIGLI-SAAL

**Die Jugendlichen in den Berufsschulen: Die multiplen Intelligenzen und die nicht formalen Lernorte**  
DANIELA FERRI

Es werden pädagogische Hinweise und verschiedene Methoden zur Förderung der Schüler, die in mehreren

Bereichen begabt sind, gegeben. Außerdem wird über die Neuheiten und Ziele der nicht formalen Lernorte gesprochen.

16.00–17.30 > IT > FRANZ HAAS-SAAL

**Life Skills: eine Brücke zwischen Schule und Sport** > SARA LANDI, GIORGIO MEROLA

Die Referenten befassen sich mit der Verstärkung der Auffassungsgabe der Schüler in der Schule durch sportliche Aktivität. Wie die Schüler/innen die sportliche Aufgabenstellung lösen, welche Strategien sie einsetzen, um im jeweiligen Sport zu lernen und besser zu werden, all das gibt bedeutsame Hinweise, wie sie unterstützt werden können, damit sie in der Schule und im Beruf ebenso wirksame Strategien erwerben können. Bei diesem Anlass werden Methoden und Instrumente vorgestellt, die zur Erreichung dieser Bildungsziele eingesetzt werden.

18.00–20.00 > IT > ELENA WALCH-SAAL

**Lea – Kunst- und Ausdruckssprachen in der Bildung** > VICENZO ROSSI, ENRICO STROBINO

Rundtischkonferenz mit der Teilnahme von drei Experten im Bereich der Kunst und ästhetischen Bildung. Während der Konferenz werden auch einige Kunstperformances dargestellt, darunter eine über die durch die Theatersprache ausgedrückte körperliche Vorstellung im Bereich der kulturellen und sozialen Integration und eine aus dem vom Italienischen Pädagogischen Institut durchgeführten Kurs »Percorsi di creati-vità«.

**Moderation** > BARBARA RITTER

FR > 11 DEZ 2009

09.00–12.00 > DT|IT > TIEFENBRUNNER-SAAL

**Oberstufen- und Universitätsreform**

**Aktuelle Entwicklungen und Trends**

> Vertreter/in des Unterrichtsministeriums; Vertreter/in des Arbeitsministeriums; Johann Drumbl, Prorektor der Freien Universität Bozen; Margret Friedrich, Vizerektorin der Universität Innsbruck

- Die Reform der Oberstufe (Oberschule und Berufsbildung) – Stand und Perspektiven, Unterrichtsministerium Rom
- Das staatliche System der beruflichen Mindeststandards, der Standards der Zertifizierung der Kompetenzen und der Ausbildungsstandards, Arbeitsministerium Rom
- Europäische Universität und Bildungsbündnis mit der Region: Die Freie Universität Bozen erfüllt den Anspruch, in Lehre und Forschung den Standards internationaler Universitäten zu entsprechen und nimmt auf vielfältige Weise den Bildungsauftrag wahr, den sie für die jungen Menschen in der Autonomen Provinz Bozen übernommen hat.

Die Positionierung der Universität Innsbruck in der neuen Hochschul-landschaft

**Moderation** > PAOLO LORENZI, ANDREA ZEPPA

**09.00–10.30** > DT/IT > **SCHRECKBICHL-SAAL**  
**EURES – Geographische Mobilität von Jugendlichen** > **NADJA MORIGGL**

Der Weg für Jugendliche, die im Ausland Erfahrungen sammeln möchten, ist nicht immer leicht. Die Referentin erläutert, was die European Employment Services und Eures TransTirolia im Rahmen der geographischen Mobilität von Jugendlichen an Informationen bieten.

**09.00–09.45** > DT > **C. SCHWANBURG-SAAL**  
**Der Beruf des Bankkaufmanns/der Bankkauffrau** > **GEORG TERLETH**  
> Leiter Abteilung Bildungswesen Raiffeisenverband Südtirol > **ALFONS STEINER** > Direktor Landesberufsschule für Handel und Grafik J. Gutenberg > **CHRISTIAN TANNER** > Leiter Abteilung Personal Raiffeisenverband Südtirol

Eine gut organisierte Banklehre? Die gibt es jetzt! Die Höhere Lehre richtet sich an Personen, die bereits eine Erstausbildung absolviert haben und eine weiterführende Spezialisierung, eine Zusatzqualifikation für den Bankenberuf erwerben wollen. Sie dient der praktischen Ausbildung am Arbeitsplatz und dem Erwerb einschlägiger theoretischer Grundkenntnisse.

Experten aus dem Raiffeisensektor und der Berufsschule geben Einblicke in eine spannende Lehr- und Lernzeit, den Lehrvertrag, den betrieblichen Ausbildungsrahmen, das Modell Raiffeisen und seine Philosophie. Die erste Absolventin aus der Banklehre schildert in diesem Seminar zudem ihre praktisch gemachten Lehrzeiterfahrungen.

**09.45–10.30** > DT > **C. SCHWANBURG-SAAL**  
**Arbeitsplatz Informationstechnologie**  
**ALEXANDER WALLNÖFER** > Technischer Leiter und Vizedirektor von Raiffeisen OnLine Gen.

Das Berufsbild des Technikers zwischen Traum und Wirklichkeit – ein Erfahrungsbericht.

Wie sieht der Arbeitsalltag eines Informationstechnikers aus? Welche Anforderungen werden an ihn gestellt? Welche Ausbildung braucht es? Sitzen Techniker wirklich immer in einem dunklen Kämmerchen und kriegen gar nicht mit, dass draußen die Sonne scheint? Chatten sie lieber, als mit jemanden zu reden? Welche Klischees gibt es und wie sieht die Wirklichkeit aus?

Ein Bericht aus dem Arbeitsalltag als Beitrag zur Berufsorientierung.

**10.30–12.00** > DT > **SCHRECKBICHL-SAAL**  
**Neues Lernen – die Chance für alle**  
**KLAUS GARBER, OSKAR AUSSERER**

Beschrieben wird das Ziel des neuen Lernens und es wird über die Frage ›Was ist neu‹ gesprochen. Die Referenten führen mit interessanten Methoden die Anwesenden in diese Art des ›Neuen Lernens‹ ein und berichten über Ihre Erfahrungen.  
**Moderation** > **STEFAN WALDER**

**11.00–12.30** > DT > **C. SCHWANBURG-SAAL**  
**Verleihung des Förderpreises für Innovationen an Südtiroler Kindergärten und Schulen: ›Sprachen (er) leben‹** > Deutsches Schulamt und Pädagogisches Institut

In einer multikulturellen und globalen Welt ist die Kenntnis mehrerer Sprachen unverzichtbar. Sprachen erweitern den Horizont, sie sind das Tor zur Welt.

Über 40 Kindergärten, Grund-, Mittel- und Oberschulen haben sich am Förderpreis beteiligt und ihre Sicht zur Vielfalt der Sprachen, zur Mehrsprachigkeit und zum Sprachenlernen dargelegt. 13 Arbeiten werden mit dem Förderpreis für innovative Vorhaben ausgezeichnet.

**15.00–16.00** > DT > **SCHRECKBICHL-SAAL**  
**Studium des italienischen Rechts an der Universität Innsbruck: Vorteile – Chancen – Perspektiven** > Studierende und Lehrende des Italienischen Rechts

Dieses Studium ist die Basis für alle klassischen Rechtsberufe wie Anwalt, Richter und Notar. Studierende des italienischen Rechts stellen gemeinsam mit Lehrenden das Studium dar und gewähren praktischen Einblicke in den Studienalltag. Absolventen, die bereits im Berufsleben stehen, berichten über Ihre Erfahrungen.

**15.00–17.00** > DT > **TIEFENBRUNNER-SAAL**  
**Kompetent werden – Wege zur Eigenverantwortlichkeit**  
**UWE HAMEYER** > Professor für Pädagogik

Fotografien, Erfindungen oder technische Konstruktionen entstehen nicht allein aus einer Idee. Sie sind das Ergebnis eines oftmals verschachtelten Prozesses des Planens und Gestaltens, Bewertens und Neudenkens. Nicht anders ist es mit dem Wechselspiel von Ziel und Ergebnis, Kompetenzidee und Praxis. Der

Weg zum Ziel formt das Ergebnis. Nicht nur in Musik, Kunst und Technik verhält sich das so, sondern auch in sozialen Systemen, in der Schulentwicklung, ebenso natürlich in dem Versuch, Unterricht stärker an Kompetenzen auszurichten.  
**Moderation** > **MARTA HERBST**

**15.00–17.00** > IT > **C. SCHWANBURG-SAAL**  
**Zwischen interner und externer Evaluation: Das gesamtstaatliche System und die Formen der Umsetzung auf Landesebene. Neuerungen und Entwicklungen** > **PIERO CIPOLLONE** > Präsident des INVALSI

Die Tätigkeit und das Programm der gesamtstaatlichen Evaluationseinrichtung sowie die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen werden vorgestellt. Außerdem wird über die Ergebnisse der Lernstandserhebungen im Rahmen der Abschlussprüfungen der Mittel- und Oberschulen sowie über erste Berechnungsergebnisse des SNV und der PISA – Untersuchungen informiert.

**Moderation** > **FRANCESCO MAGNO**

**16.30–18.00** > DT > **SCHRECKBICHL-SAAL**  
**Bauernhofkiste, Schule am Bauernhof und Honigkoffer – Innovative naturwissenschaftliche Lehrmaterialien und Lehrmethoden** > **EVELYN SCHERER, ANDREAS PLATZER**

Vorgestellt werden verschiedene Lehrmaterialien und eine Lernmethode, die Schüler aller Schulstufen Wissen über die Landwirtschaft, bäuerliches Leben und die Imkerei vermittelt. Die Teilnehmer werden aktiv miteinbezogen.

09.00–10.15 > DT > TIEFENBRUNNER-SAAL

**In den Dingen. Kinder und Eltern  
öffnen die Wunderkammern des  
Alltags** > DONATA ELSCHENBROICH  
> deutsches Jugendinstitut München/  
Frankfurt, Autorin

Vortrag und Filmpräsentation (45 min.)  
**Moderation** > CHRISTA MESSNER

09.00–10.15 > IT > SCHRECKBICHL-SAAL

**Schul- und Berufsberatung  
in der Wissensgesellschaft**  
GIULIO IANNIS

Infolge des schnellen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesses müssen die einzelnen Menschen Entscheidungen treffen, deren Komplexität immer größer wird. Die Beratungsmaßnahmen sollen den Menschen im Laufe seines gesamten Lebens diesbezüglich unterstützen; dabei sind Beratungsmodelle erforderlich, die dieser Komplexität und Dynamik Rechnung tragen und Lernprozesse in Gang setzen, die neues, für die Selbstorientierung nützliches Wissen bilden. Im Referat werden die Instrumente, die Dienstleistungen und die Ressourcen analysiert, die den Prozess der Schul- und Berufswahl begleiten, unterstützen und fördern.

**Moderation** > DONATELLA MASERA

09.00–12.00 > IT > C. SCHWANBURG-SAAL

**Die Evolutionstheorie – Diskussion  
zwischen Forschern und Studenten**  
ALESSANDRO QUATTRONE,  
GIORGIO VALLORTIGARA, GIORGIO  
BERTORELLE

Zum 200. Geburtstag von Charles Darwin wird ein Treffen für die Studenten der letzten drei Jahre der Oberschule mit Wissenschaftlern der Evolutionstheorie organisiert. In den Vorträgen werden einige Aspekte der Forschung im Bereich der Biologie vertieft. Bei der Debatte können neue Perspektiven für die Orientierung zur Fachrichtung an der Universität und für die Forschung im Bereich der Biologie erschlossen werden.

**Moderation** > MAURO SPARAPANI

10.45–12.00 > IT > TIEFENBRUNNER-SAAL

**Der Erziehungspakt zwischen  
Schule und Familie auf der Basis der  
Erziehungskompetenz der Eltern**  
RIZZIERO ZUCCHI, AUGUSTA  
MOLETTO

Die Methodologie >Pädagogik der Eltern< wertet die Kenntnisse und die Kompetenzen der Eltern auf. Dies ist die Grundlage für die Aufnahme der Bildungsverantwortung innerhalb einer Familie. Eltern und Lehrpersonen bauen ein Bildungsnetz auf, innerhalb dessen die eigenen Kinder und Schüler/innen wachsen können.

**Moderation** > ROSELLA LI CASTRI

10.45–12.00 > DT > SCHRECKBICHL-SAAL

**Lernen als Quelle der eigenen  
Entwicklung** > ASTRID FREIENSTEIN

Die Referentin gibt Anregungen zu einer optimistischen Lernhaltung und informiert wie Erkenntnisse aus der Lernforschung in Elternhaus und Schule umgesetzt werden können und wie sich Lerngewohnheiten entwickeln (lassen).